

Landtagsdirektion
Eingelangt am

23. MRZ. 2017

76/17

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

des LA Josef Schett betreffend:

Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Ärzte und Patienten in Tirol

an Herrn Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg:

Wie die aktuellen Diskussionen zeigen, stehen viele Ärzte in den ländlichen Regionen vor der Situation auf Grund fehlender zeitgemäßer Abrechnungsmöglichkeiten oder komplizierter Genehmigungsverfahren durch die Krankenkassen, die viele Leistungen einfach nicht mehr vergüten, keine ausreichende wirtschaftliche Basis und zudem durch die öffentliche Erwartungshaltung, 24 Stunden verfügbar sein zu müssen auch noch eine permanente Dauerbelastung und massive Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität zu haben.

Das sind die Gründe, warum es immer schwieriger wird Kassenstellen in ländlichen Gebieten zu besetzen und deshalb müssen Patienten viel zu oft die Krankenhäuser aufsuchen und die Ambulanzen werden dadurch komplett überfordert.

Wir von impuls-tirol haben schon im März 2015 einen Antrag zur Errichtung einer „Modellregion Osttirol“ mit dem Ziel der Verbesserung und langfristige Sicherstellung der allgemeinmedizinischen Versorgung im ländlichen Raum eingebracht. Dieser Antrag wurde auch einstimmig in der Sitzung des März-Landtages 2015 beschlossen, seither haben wir nicht mehr viel dazu gehört.

Sehr geehrter Herr Landesrat, deshalb meine Frage:

Bis wann kann mit entsprechenden praxistauglichen Verbesserungen der Rahmenbedingungen für Ärzte und Patienten in Tirol gerechnet werden?

Innsbruck, am 23.03.2017

